

Weltgericht im Evangeliar für das Benediktinerinnenkloster Lippoldsberg (sog. Hardehäuser Evangeliar; ehem. Kassel, Landesbibliothek, Ms. theol. 2° 59) (S. 139–154); Fabrizio CRIVELLO, Im Schatten von Arthur Haseloff. Adalbert Graf zu Erbach-Fürstenau und die Anfänge des Studiums der staufischen Buchmalerei (S. 155–163); Beate BRAUN-NIEHR, Vor neuen Aufgaben: Magdeburger Buchmalerei im 13. Jahrhundert (S. 165–180); Christoph EGGENBERGER, Der Rheinauer Psalter – Fragen an ein Meisterwerk des 13. Jahrhunderts (S. 181–191); Harald WOLTER-VON DEM KNESEBECK, Der Text-Bild-Bezug im Mainzer Evangeliar in Aschaffenburg als Feld für den Selbstentwurf hochmittelalterlicher Klerikereliten (S. 193–214); Susanne WITTEKIND, *Ego Petrus Sangiz rex donationem confirmo et hoc signum manu mea facio*. Formen der Autorisierung in illuminierten Urkundenabschriften des Hochmittelalters in Nordspanien (S. 215–235); Stefanie WESTPHAL, Illuminierte Rechtshandschriften des 13. und 14. Jahrhunderts in Bamberg. Ein Einblick unter besonderer Berücksichtigung der Bamberger Buchmalerei des 13. Jahrhunderts im kulturhistorischen Kontext (S. 237–250); Robert GIBBS, Vat. lat. 1388. A Novel Copy of Gregory IX's *Decretals* considered in relation to the origins of the Stefano Azzi workshop (S. 251–263); Anette CREUTZBURG, Darstellungen von göttlicher Inspiration in der Neapeler Buchmalerei. Zur Visualisierung von *auctoritas* in den Autorenbildern der hl. Birgitta von Schweden (S. 265–279); Karl-Georg PFÄNDTNER, Das große Puzzle – „cuttings“ und illuminierte Handschriften-Fragmente (S. 281–291); Hans-Walter STORK, Verschollen, nun aber wieder zugänglich. Zur Bologneser Bilderhandschrift der „Modi orandi Sancti Dominici“ (S. 293–301).  
A. M.-R.

Studie o rukopisech. Studien über Handschriften. Etudes codicologiques 39 (2009), Praha 2010, Akademie věd České republiky, 399 S., ISBN 978-80-86495-65-1. – Als Festgabe für die bedeutende tschechische Mittellateinerin Anežka Vidmanová konzipiert, wurde der Band zu ihrer Gedächtnisschrift († 25. Juli 2010). Mehrere Beiträge wecken allgemeineres Interesse: Zdeňka HLEDÍKOVÁ, *Tabulae, tabulae ecclesiae* [mit deutscher Zusammenfassung S. 9–32], analysiert und kategorisiert die Funktion der Tafeln im kirchlichen, besonders liturgischen Betrieb, vornehmlich aufgrund des böhmischen Materials. In Anm. 43 ist freilich der Terminus Sonderband auf Sitzungsberichte zu korrigieren. – Viktor KUBÍK, *Poznámky k původu stylu, dataci a lokalizaci vzniku Pařížského fragmentu latinského překladu Kroniky tak řečeného Dalimila (NK XII E 17)* [mit Zusammenfassung: Bemerkungen zum Ursprung des Stils, der Datierung und der Lokalisation der Entstehung des Pariser Fragmentes der lateinischen Übersetzung der Chronik des sogenannten Dalimil (NK XII E 17)] (S. 33–64, S. 65–72 schwarz-weiße Abb.), der zu ähnlichen Schlüssen wie Pavol Černý (siehe oben S. 702 f.) kommt. – Helena KRMÍČKOVÁ, *Articulus pro communionem sub utraque specie Jakoubka ze Stříbra* [mit Zusammenfassung: *Articulus ... Jakoubeks von Stříbro* (soll heißen Jakobellus von Mies)] (S. 73–87), analysiert und ediert das wohl älteste Werk des Gefährten Hussens, das den Empfang unter beiderlei Gestalt verteidigt (Prag, Nationalbibl., X. G. 11). – Marie BLÁHOVÁ, *Annales historiam regni Bohemiae et urbis Pragensis ab anno 1278 usque ad 1399 illustrantes* [mit deutscher Zusammenfassung] (S. 89–112), untersucht und ediert sechs knappe, einander sehr nahe annali-